

Freizeitzentrum Raschplatzpavillon

Lister Meile 1, 30161 Hannover

Sanierung

Bauzeit: Januar 2013 bis Januar 2014

Projektvolumen: 14,91 Mio. Euro

Das ursprünglich aus einem Provisorium der 70er Jahre hervorgegangenen Kultur- und Kommunikationszentrum wurde grundlegend modernisiert und umgebaut. Der große Veranstaltungssaal wurde in Fläche und Höhe erweitert, z.T. neue Fundamente erstellt und die gesamte Gebäudetechnik erneuert. Der Pavillon verfügt nun über eine wärmegeämmte Hülle und ist in allen Bereichen barrierefrei nutzbar und behindertengerecht ausgestattet.

**IGS Büssingweg (ehem. RS Geschwister-Scholl-Schule)**

Büssingweg 9, 30165 Hannover

Einrichtung der IGS, Sanierungsprogramm 2010

Bauzeit: Oktober 2011 bis Juli 2013

Projektvolumen: ca. 5,44 Mio.

Die 1968 erbaute Aula wurde entsprechend den aktuellen Anforderungen an Brandschutz und an Versammlungsstätten modernisiert und durch Anbau eines Aufzuges barrierefrei erreichbar gemacht. Fenster und Fassadenbekleidung wurden erneuert. Als Neubau wurde die eingeschossige Mensa mit barrierefreiem Essbereich, Küche und Sanitäranlagen inklusive einer rollstuhlgerechten Toilette auf dem Schulgelände errichtet.

**GS Am Sandberge**

Am Sandberge 3, 30539 Hannover

Erneuerung Heizzentrale (BHKW)

Bauzeit: Mai 2012 bis Juli 2013

Projektvolumen: 472.000 €

Förderung durch Pro-Klima

Zustand und Alter machten in der GS am Sandberge eine Sanierung der Heizungsanlage erforderlich. Eine Wirtschaftlichkeitsanalyse ergab den sinnvollen Einsatz eines Blockheizkraftwerkes in Kombination mit einer Brennwert-Gaskesselanlage. Die realisierte Eigenanlage (erstmalig kein Contracting-Modell) verfügt über eine elektrische Leistung von 19 kW. Die BHKW-Wärmeleistung als Grundlastversorgung beträgt 36 kW, die Gas-Brennwertkessel haben eine Wärmeleistung von 480 kW.

**HRS Heisterbergschule**

Tegtmeyerallee 33, 30453 Hannover

Umbau für Einzug Heisterbergschule

Bauzeit: August 2012 bis Oktober 2013

Projektvolumen: 3,81 Mio. Euro

Die Anfang der 60er Jahre erbaute Schulanlage wurde für den Einzug der Heisterbergschule umgebaut, brandschutztechnisch ertüchtigt und durch Einbau eines Aufzuges in großen Teilen barrierefrei erschlossen. Für den Ganztagsbetrieb wurde ein Freizeitbereich geschaffen und die Cafeteria zu einer Mensa mit 70 Plätzen ausgebaut. Die Beheizung der Schulgebäude wurde auf Nahwärme umgerüstet.



IGS Stöcken

(ehem. HS Anne-Frank-Schule/ RS Emil Berliner-Schule)

Eichsfelder Straße 38, 30419 Hannover

Sanierung und Neubau

Bauzeit: September 2011 bis Dezember 2013

Projektvolumen: 18 Mio. Euro

Der Schulkomplex wurde denkmalgerecht komplett saniert und durch zwei Neubauten im Passivhausstandard ergänzt. Ein zweigeschossiger Neubau beherbergt die Mensa und sieben Klassenräume, Eine neue Dreifeldhalle mit Tribüne für 280 Zuschauer ersetzt zwei kleine Sporthallen. Durch vier neue Aufzüge werden Mensagebäude, Sporthalle, der Haupttrakt und Trakt C barrierefrei erschlossen.



Herrenhäuser Gärten Wasserkunst

Am Großen Garten 70, 30419 Hannover

Vorbereitende Maßnahmen zur Untersuchung und Sanierung der Historischen Wehranlage und Gebäude, 1.BA

Bauzeit: Februar bis Oktober 2013

Projektvolumen: 1,225 Mio. Euro

Die imposanten, mittlerweile über 150 Jahre alten Wasserräder und Pumpen der Wasserkunst der Herrenhäuser Gärten sind ein herausragendes technisches Denkmal. Sie sind noch voll funktionsfähig und regeln heute den Wasserstand der den Großen Garten umgebenden Graft mit Leinewasser. Für die anstehende Sanierung – vor allem auch unterhalb der Wasserlinie - wurde wegen der besonderen Schwierigkeitslage ein Konzept mit drei Bauphasen gewählt:

1. Trockenlegung und Entschlammung zur Begutachtung des Schadensbildes (Abgeschlossen in 2013)
2. Sanierung der Bereiche unterhalb des Wasserspiegels, geplant 2015
3. Sanierung der Bereiche oberhalb des Wasserspiegels.



Rathaus Linden

Lindener Marktplatz 1, 30449 Hannover

Sanierung und Umbau zum Bildungszentrum

Bauzeit: März 2012 bis März 2014

Projektvolumen: 10,9 Mio. Euro, davon 1 Mio. Euro

Förderung durch EFRE

Das Rathaus wurde nach Beschädigungen im 2. Weltkrieg teils original wiederhergestellt, teils im Stil der Zeit ergänzt. Neben dem mangelhaften baulichen Zustand hatte das Gebäude starke strukturelle Mängel, die es zu beheben galt: Weder Bürgeramt noch Bibliothek waren barrierefrei zu erreichen. Ein neuer zentraler Haupteingang am Lindener Markt mit Rampe sowie zwei neue Aufzüge haben hier Abhilfe geschaffen. Die denkmalgeschützten historischen Ziegelfassaden erhielten zeitgemäße und dennoch denkmalgerechte Holzfenster, die Fassade aus den 50er Jahren wurde wärmegeklämmt und neu verkleidet.

